

nicht sie den Eindruck einer Tochter Neu-Englands. Sie giebt an, väterlicherseits von Barthelemy, dem Sohne Martha Washingtons, und mütterlicherseits von dem berühmten Schotten Robert Bruce abstammend. Frau Shadd wurde in Brooklyn geboren und in Mount St. Vincent erzogen. Niemand wußte dort, daß sie eine Farbige war, und sie wurde eine Freundin der Schwester James Gordon Bennetts, sowie der Tochter des Billardfabrikanten Phelan und des Pianofabrikanten Steck, welche gleichzeitig die genannte Schule besuchten. Als sich eine Gelegenheit dazu bot, theilte sie ihren Freundinnen die Thatsache ihrer Abstammung mit; dieselben erklärten jedoch einstimmig, daß dieselbe keinen Unterschied in ihrer Zuneigung machen könne. Frau Shadd fühlte niemals den Unterschied zwischen den Rassen, bis sie nach ihrer Verheirathung nach Washington übersiedelte und die Thüren der Gesellschaft sich für sie schlossen, in der sie sonst ein gern gesehener Gast gewesen war. Sie klagt nicht darüber, daß ihr Unrecht geschehen sei, sondern bedauert nur den Widerstand, der darin liegt, daß die weiße Gesellschaft sich absolut weigert, die Erziehung und Bildung solcher, fast ganz der kaufmännischen Klasse angehöriger Negerlinge anzuerkennen, wie wir sie in den angeführten Persönlichkeiten finden, und darauf besteht, dieselben mit den niedrigsten und rohesten Afrikanern auf eine Stufe zu stellen.

Posen.

Posen, den 3. Januar.

—u. Diebstahl. Gestern Abend ist einem Kohlenarbeiter von hier in der Bronkerstraße von seinem Kohlenwagen ein Korb mit Steinkohlen und ein Korb mit Brennholz gestohlen worden. Der Dieb ist leider unerkannt entkommen.

—u. Verhaftung. Gestern Nachmittag ist vor dem Rittsthor ein noch jugendlicher Arbeiter von hier in Haft genommen worden, weil derselbe dort mit drei Rentner Steinkohlen betrogen wurde, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen vermochte. Die Kohlen wurden ihm abgenommen. Vier andere Strolche, welche sich in der Begleitung des Verhafteten befunden hatten, sind leider entkommen.

* Aus dem Polizeibericht. Verhaftet: zwei Bettler und ein Landstreicher. — Zwangsweise aufgeführt: der Rittsthor von mehreren Grundhütern an dem Fischereiplatz. — Verloren: ein schwarzleernes Portemonnaie mit 70 Mark Inhalt auf dem Wege vom Kanonenplatz nach der Lousenstraße.

Aus der Provinz Posen und den Nachbarprovinzen.

* Bromberg, 2. Jan. [Der Trajekt über die Weichsel bei Brauhau], welcher gestört war, ist wieder hergestellt und für Fuhrwerke und Fußgänger passierbar.

* Danzig, 2. Jan. [Verhaftet. Erblindet.] Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Kaufmanns Max Löwenthal wegen Verdachts des betrügerischen Bankrotts. — Das Augenleiden des Herrn v. Winter ist soweit vorgeschritten, daß die Sehkraft ganz verloren gegangen ist. Herr v. W. befindet sich noch in der Klinik zu Berlin.

* Sagan, 2. Jan. [Der Vober] ist hier vollständig zugefroren. Die am Vober gelegenen Etablissements (Fabriken u. s. w.) haben die Arbeit seit fünf Tagen eingestellt. Etwa 400 Arbeiter sind brotlos. Telegraphisch sind Pioniere erbeten, dieselben werden heute aus Slogau hier erwartet.

Verloosungen.

** Meiningen, 2. Jan. Serienziehung der Meiningen 7 Kl. Loose: 74 437 495 783 795 920 986 1039 1216 1267 1328 1472 1677 1732 1757 2053 2136 2180 2228 2279 2332 2442 2484 2534 2680 2710 2740 2757 2761 2782 2877 2984 3114 3248 3265 3517 3573 3658 3708 3929 3942 4043 4237 4330 4390 4481 4499 4503 4520 4655 4986 5022 5063 5106 5147 5283 5376 5562 5604 5643 5682 5806 5867 5942 5944 6064 6076 6298 6438 6504 6541 6571 6617 6650 6720 6978 7047 7176 7263 7325 7359 7417 7460 7502 7726 7765 7990 8008 8038 8117 8120 8166 8209 8436 8831 8889 9031 9173 9205 9365 9562 9630 9678 9727 9837.

** Meiningen, 2. Jan. Gewinnziehung der 4prozentigen Meiningen Brämen-Pfandbriefe: Ser. 1879 Nr. 13 90 000 Mk., Ser. 1999 Nr. 18 30 000 Mk., Ser. 405 Nr. 1, Ser. 1452 Nr. 1, Ser. 1568 Nr. 15, Ser. 1999 Nr. 2, Ser. 2063 Nr. 17, Ser. 2335 Nr. 3 je 3000 Mk.

** Hamburg, 2. Jan. Serienziehung der Hamburger 1866er Brämen-Anleihe: 4 121 239 369 374 428 445 490 539 605 667 774 817 908 980 1004 1012 1026 1046 1081 1088 1190 1336 1442 1448 1550 1632 1637 1672 1688 1704 1728 1772 1814 1900 1923 2048 2085 2108 2144 2219 2278 2390 2421 2557 2658 2686 2739 2762 2769 2862 2890 2905 2972 2988 3298 3321 3349 3414 3431 3440 3500 3563 3592 3644 3711 3824 3843 3910 3927 3988 3999.

** Wien, 2. Jan. Ziehung der österreichischen Creditloose von 1858. 150 000 fl. Nr. 100 Ser. 168: 30 000 fl. Nr. 97 Ser. 2761: 15 000 fl. Nr. 80 Ser. 626: je 5000 fl. Nr. 10 Ser. 154. Nr. 48 Ser. 168. Weiter gezogene Serien 199 435 650 659 883 1049 1110 1559 2009 2348 2377 2439 2775 3242 3623.

Serienziehung der 1854er Loose: 267 309 311 434 481 500 565 579 584 717 810 861 902 1130 1148 1194 1300 1334 1409 1449 1522 1669 1678 1705 1707 1767 1768 1803 1839 1860 1980 2011 2076 2119 2194 2209 2271 2352 2527 2533 2584 2678 2686 2928 2954 3382 3420 3609 3704 3769 3798 3915 3922 3962 3983 3996.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. Posen, 3. Jan. [Getreide- und Spiritus-Wechselbericht.] Der Frost differirte die ganze Woche hindurch zwischen 10 bis 16 Grad Cels. Für die Winterjaaten hat die Kälte keineswegs nachtheilige Folgen, da dieselben durch eine hohe Schneedecke geschützt sind. Das Angebot aller Cerealien war während der letzten acht Tage nur mäßig, reichte jedoch für den vorhandenen gewöhnlichen geringen Bedarf aus. Aus der Provinz wird jetzt weniger nach Schlesien und der Lausitz direkt verladen. Aus Westpreußen und Polen trafen kleinere Bahntransporte hier ein, welche größtentheils aus Sommergetreide bestanden. Die hiesigen Läger sind im Allgemeinen gegen das Vorjahr geringfügig. In der Situation des Geschäftsverkehrs ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Der Export ist schwach, ebenso kauft der Konsum nach wie vor nur den allernothwendigsten Bedarf.

Weizen wurde verhältnismäßig stark offerirt und konnte sich im Preise nur schwach behaupten, 180—190 M. Roggen fand bessere Beachtung und erzielte eine Waare etwas höhere Forderungen. Hauptkäufer bleiben hiesige Müller, 160—166 M.

Gerste kam größtentheils in mangelhafter Beschaffenheit heran und ließ sich schwer verkaufen, während keine Waare gefragt war, 135—162 M.

Safer wurde über Bedarf offerirt und war nur billiger verkäuflich, 130—137 M.

Erbsen fanden wenig Beachtung. Das Angebot ist nicht ohne Belang, Futterwaare 130—134 M., Kochwaare 140—150 M. Lupinen waren schwer verkäuflich, da der Export nachgelassen hat, blaue 80—86 M., gelbe 90—96 M.

Wicken kommen immer stärker zum Angebot und besteht dafür wenig Nachfrage, 104—112 M.

Buchweizen in guter Waare leicht verkäuflich, 135 bis 145 M.

Spiritus. In Folge der aus Berlin wesentlich höher lautenden Notirungen schloßen Preise auch hier 1,20 M. höher als gegen Schluß der Vorwoche. Die Tendenz war entschieden fester, da die Ansicht vorherrscht, daß der Artikel noch spekulationsfähig ist. Für Rohwaare besteht ab Bahnstationen nach Sachsen und Mecklenburg recht gute Nachfrage und wurden in dieser Woche bedeutende Posten nach diesen Gegenden dirigirt. Die hier herankommenden Zufuhren sind jetzt etwas stärker und werden fast ausschließlich zur Lagerung benutzt. Unsere Spiritusfabriken kaufen nur sehr schwach, weil für Spirit ein äußerst geringer Bedarf nach dem Inlande vorhanden ist. Das hiesige Lager beträgt nunmehr schon 1 1/2 Mill. Liter. Der Brennereibetrieb ist in Folge der hohen Preise wesentlich größer als im Vorjahr.

Schlusssatz: Loko ohne Faß (50er) 63,70 M., (70er) 44,30 M., Januar (50er) 63,70 (70er) 44,30 M.

** Berlin, 2. Jan. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Mäßige Zufuhr und langsame Geschäft, Preise behauptet. Wild und Geflügel. Starke Zufuhr, ruhiges Geschäft, Damwild etwas höher, Rehe knapp, Hasen reichlich, Geflügel unverändert. Fische. Zufuhr sehr gering, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise für todt geflügelte kaum befriedigend. Butter. Markt, Preise weichend. Käse. Ruhig. Backwaaren kaum verkäuflich, Roggenbrot knapp und höher. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Stilles Geschäft in Gemüse und Obst. Südfrüchte billiger.

Fleisch. Rindfleisch la 60—64, Ma 54—58, Ma 48—52, Kalbfleisch la 60—70, Ma 45—55, Hammelfleisch la 54—60, Ma 46—52, Schweinefleisch 45—55, Bafonier do. 45—46 M., fertliches do. — bis — M., russisches 45—46 M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gefalztes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—105 M., do. ohne Knochen 100—110 M., Wackschinken 120—140 M., Speck, ger. 75 M., harte Schmalzwurst 120—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,30—0,40, leichtes Rothwild 0,42—0,50, Damwild 0,40—0,55, Rehwild la. do. 0,70—0,85, Ma. do. 0,65, Wildschweine 28—40 Pf. per 1/2 Kg., Kaninchen p. St. 75 Pf. Hasen Prima 2,60—2,70 M., junge leichte — M.

Rahmes Geflügel, lebend. Gänse — Markt, Enten — Markt, Puten — Markt, Gänse, alte — M., do. junge — Markt, Tauben 0,30—0,36 M., Buchhühner — M., Perlhühner — M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 143 M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock — Markt, do. mittelgroße 4—6 M., do. kleine 10 Centim. 1,50—1,75 M., do. galizische, aniorirt — M.

Butter. Ost- u. westpreussische la. 112—116 M., Ma. 105 bis 108 M., Holsteiner u. Mecklenburger la. 110—114, do. Ma. 105—108 M., schlesische, pommerische und polenische la. 110—114 M., do. Ma. 105—108 M., geringere Hofbutter 95—100 M., Landbutter 80 bis 90 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,80 M., Prima do. do. 3,65 M., Durchschnittswaare do. — M., Kalkseier 3,50 M. per Schock.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

31. Dezember. 2. Januar.
fein Brodrassina 27,75—28,00 M. 27,50 M.
fein Brodrassina 27,50 M. 27,25 M.
Gem. Raffina 26,50—28,00 M. 26,50—27,75 M.
Gem. Melis I. 25,50 M. 25,50 M.
Krytallzucker I. 26,00 M. 26,00 M.
Krytallzucker II. — — —
Melasse la. — — —
Melasse Ma. — — —

Tendenz am 2. Januar, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

31. Dezember. 2. Januar.
Granulirter Zucker — — —
Kornzud. Rend. 92 Proz. 16,85—17,05 M. 16,85—17,05 M.
do. Rend. 88 Proz. 15,90—16,20 M. 15,90—16,20 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz. 13,00—13,65 M. 12,70—13,65 M.

Tendenz am 2. Januar, Vormittags 11 Uhr: Stetig. Nachprodukte schwächer.

Stettin, 2. Januar. Wetter: Klares Frostwetter. Temperatur — 8 Gr. N., Nachts — 12 Gr. N. Barometer 28,6. Wind: SW.

Weizen still, per 1000 Kilo loco 180—189 M., geringer 170 bis 178 M., Sommerweizen 193 M., per Januar 187 M. nom., per April-Mai 191,5 M. bez., per Mai-Juni 192 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loco 166 bis 170 M., per Januar 173,5 M. nom., per April-Mai 167—167,5 M. bez., per Mai-Juni 164,5 M. Gd. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loco pomm. 130—136 M. — Rüböl behauptet, per 100 Kilo loco ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 58,5 M. Br., per Januar 57,5 M. Br., per April-Mai 57,5 M. Br. — Spiritus still, per 10 000 Liter-Prozent loco ohne Faß 70er 45,8 M. Gd., 50er 65,2 M. Gd., per April-Mai 70er 46,2 M. Br. u. Gd., per Juli-August 70er 47,3 M. Br. u. Gd., per August-September 70er 47,2 M. Br. u. Gd. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 187 M., Roggen 173,5 M. (Office-Btg.)

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 3. Jan. Nach einer amtlichen Mittheilung wird eine dreiprozentige Anleihe von 869 Millionen am 10. Januar ex. zum Kurse von 92,55 ausgegeben werden.

London, 3. Jan. Ringlake, der Historiker des Krimkrieges, ist gestern gestorben.

Athen, 3. Jan. Die Kammer genehmigte den Gesetzentwurf, betreffend die Wahlreform.

Newyork, 3. Jan. Große Verstärkungen der amerikanischen Truppen sind in Bineridge eingetroffen und machen die verabredeten Bewegungen, um das Lager zu umzingeln. Sie wollen die Indianer durch Hunger zwingen, sich zu ergeben, wofür sie nicht vorziehen, sich zu schlagen.

Newyork, 3. Jan. Das am Broadway belegene Fithavenue-Theater und das Hermannstheater sind abgebrannt. Es ist kein Menschenverlust zu beklagen. Auch das benachbarte Sturttvant-Hotel ist theilweise zerstört. Die Gäste wurden sämmtlich gerettet. Der Schaden beträgt eine halbe Million.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die von Paul Lindau herausgegebene, in der Schlesischen Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vormals S. Schottlaender in Breslau erscheinende Monatschrift „Nord und Süd“ beginnt das neue Jahr 1891 mit einem außerordentlich inhaltreichen und interessanten Heft. Den Anfang macht der berühmte Verfasser der „konventionellen Lügen“ Max Nordau mit einer höchst pikanten Novelle: „Die Kunst zu altern.“ Es folgt ein Essay des Berliner Schriftstellers Ernst Koppel über den Romandichter Wilh. Raabe, dessen Porträt dem Heft beigegeben ist. Romulus Rathgeber in Wien erörtert das gerade gegenwärtig wieder sehr im Vordergrund des Interesses stehende Thema vom „Mesmerismus, Spiritismus und Hypnotismus“. Der berühmte Literaturhistoriker und Berliner Universitätsprofessor Erich Schmidt steuert einen Abschnitt aus dem noch unveröffentlichten Theile seiner großen Lessing-Biographie bei. Sigmar Mehring, der bekannte Uebersetzungskünstler veröffentlicht zwei Gedichte von Victor Hugo und Vöhringer in meisterhafter Uebersetzung. Zur Feier des 100. Geburtstages Grillparzers werden von Hfr. Ch. Kallischer die Beziehungen des Dichters zu Beethoven mit vielen interessanten und bisher nicht veröffentlichten Details dargestellt. Hermine Billinger steuert eine passende Novelle „Die Galgenbauerin“ bei. Marie Simon entwirft ein anschauliches Bild der schönen italienischen Stadt Siena.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1891.

Datum	Barometer auf 0 Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
2. Nachm. 2	763,7	S leicht	better	— 5,7
2. Abends 9	762,9	S leicht	better	— 12,2
3. Morgs. 7	762,4	N leicht	zieml. heiter	— 12,9

Am 2. Januar Wärme-Maximum — 5,7° Cels.

Am 2. „ „ Wärme-Minimum — 15,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Januar Mittags 2,02 Meter.
„ „ 3. „ Morgens 2,00 „
„ „ 3. „ Mittags 2,00 „

Börse zu Posen.

Posen, 3. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus. Gefündigt —, 3. Regulirungspreis (50er) —, (70er) —. (Loko ohne Faß) (50er) 63,60, (70er) 44,20. Posen, 3. Januar. [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt. Spiritus behaupt. Loko ohne Faß (50er) 63,60, (70er) 44,20, Januar (50er) 63,60, (70er) 44,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Januar. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)

Weizen matt	Not. v. 2.	Spiritus höher	Not. v. 2.
do. Januar	— — —	70er loco o. Faß	48 — 47 20
do. April-Mai	192 — 193 —	70er Januar-Febr.	47 70 46 90
Roggen flauer	— — —	70er April-Mai	48 20 47 30
do. Januar	173 — 174 75	70er Juni-Juli	48 70 47 90
do. April-Mai	168 50 170 25	70er Aug.-Septbr.	48 90 48 30
Rüböl matt	— — —	50er loco o. Faß	— — —
do. Januar	58 — 58 20	Safer	— — —
do. April-Mai	58 10 58 30	do. April-Mai	140 50 142 —

Rundung in Roggen 500 Wpt.

Rundung in Spiritus (70er) 10,000 Str., (50er) —,000 Str.

Berlin, 3. Januar. Schluß-Course. Not. v. 2.

Weizen pr. Januar	Not. v. 2.	Spiritus höher	Not. v. 2.
do. April-Mai	191 75 192 75	do. 70er loco	48 — 47 20
Roggen pr. Januar	172 75 174 25	do. 70er Januar-Febr.	47 70 46 80
do. April-Mai	168 — 170 —	do. 70er April-Mai	47 20 47 30
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)	Not. v. 2.	do. 70er Juni-Juli	48 80 47 90
do. 70er loco	48 — 47 20	do. 70er August-Septbr.	49 — 48 30
do. 70er Januar-Febr.	47 70 46 80	do. 50er loco	67 40 66 70
do. 70er April-Mai	47 20 47 30		
do. 70er Juni-Juli	48 80 47 90		
do. 70er August-Septbr.	49 — 48 30		
do. 50er loco	67 40 66 70		

				Not. v. 2.					Not. v. 2.
Konsolidirte 4 1/2 Anl.	105 80	105 50	Böln. 5 1/2 Pfandbr.	71 60	72 50				
3 1/2	98 30	98 20	Böln. Spuid.-Pfdbr	68 50	69 10				
Böf. 4 1/2 Pfandbr.	101 40	101 10	Ungar. 4 1/2 Goldrente	91 90	91 80				
Böf. 3 1/2 Pfandbr.	96 60	96 60	Ungar. 5 1/2 Bavierr.	89 60	89 75				
Böf. Rentenbriefe	101 90	102 —	Deutr. Kred.-Akt.	176 25	176 60				
Posen Prov. Oblig.	— —	— —	Deutr. f. Staatsb.	111 75	111 75				
Deutr. Banknoten	179 25	179 30	Lombarden	59 90	60 60				
Deutr. Silberrente	80 75	80 75	Fondsstimmung						
Russ. Banknoten	235 35	237 30	schwach						
Russ. 4 1/2 Pfdbr-Pfdbr	101 30	101 25							

Östpr. Südb. C. S. A.	87 75	89 10	Knowvrazl. Steinsalz	40 10	40 10
Marins-Ludwigshf.	119 25	119 40	Ultimo:		
Marins-Law do.	60 75	61 50	Dux-Bodenb. Eisb.	A240 —	242 20
Italienische Rente	93 25	93 20	Elbthalbahn "	" 105 —	105 —
Russ. 4 1/2 Anl. 1880	97 —	97 —	Galizier "	" 93 50	93 75
dt. sm. Orient-Anl.	76 50	77 10	Schweizer Ctr. "	" 166 —	166 75
dt. Bräm.-Anl. 1866/67	25 162	25 162	Berl. Handelsgesell.	161 40	162 —
Rum. 6 1/2 Anl. 1880	—	—	Deutsche B. Akt.	162 —	163 —
Türk. 1 1/2 Anl. 18 75	—	—	Diskont. Kommand.	216 10	217 50
Pos. Spiritfabr. B. A.	90 —	—	Königs- u. Laurah.	139 —	139 75
Gruson Werke	155 —	153 —	Bochumer Gußstahl	149 —	151 25
Schwarzkopf	268 50	270 —	Stäbter Maschinen	—	—
Dortm. St. Br. L. A.	84 90	85 75	Russ. B. f. ausw. S.	81 75	82 50
Nachbörse:	Staatsbahn	111 40	Kredit	175 75	Diskonto-
Kommandit:	215 90.				

Nachbörse: Staatsbahn 111 40, Kredit 175 75, Diskontokommandit 215 90.

Stettin, 3. Januar. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)

Weizen still	Not. v. 2.	Spiritus höher	Not. v. 2.
do. Januar	187 — 187 —	per loco 50 M. Abg.	65 90 65 20
do. April-Mai	191 — 191 50	„ 70 „ „	46 50 45 80
Roggen ruhig	— — —	„ Januar „	— — —
do. Januar	172 50 173 50	„ April-Mai „	46 50 46 20
do. April-Mai	166 50 167 50	Petroleum*)	— — —
Rüböl unverändert	— — —	do. per loco	11 50 11 30
do. Januar	57 50 57 50		
do. April-Mai	57 50 57 50		

Petroleum*) loco versteuert Usance 1 1/2 pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.